

Grosser Gemeinderat Vorlage Nr. 1240

		<i>Einwohnergemeinde Zug</i>

Finanzplan 1994 - 1998

der Stadt Zug

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 9. November 1993

Finanzplan 1994 - 1998

Sehr geehrte Frau Präsidentin
sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachstehend den Finanzplan 1994 - 1998 zur Kenntnisnahme.

1. Finanzpolitische Standortbestimmung

1.1. Besonderheit der öffentlichen Haushalte

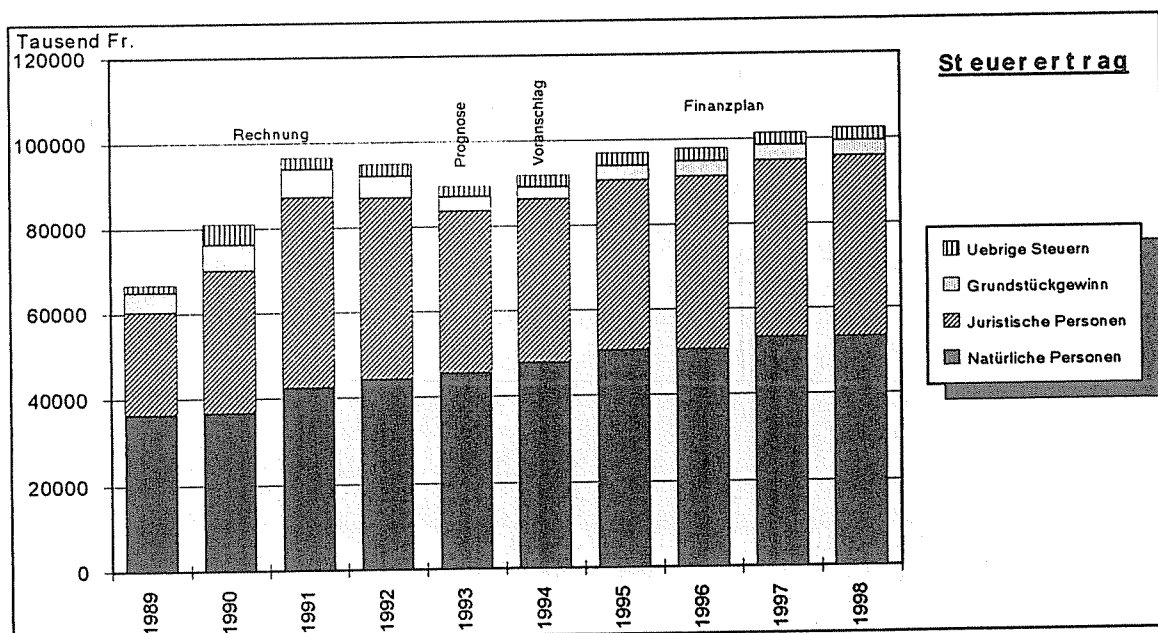
Die öffentlichen Haushalte sind wie die Privatwirtschaft konjunkturabhängig. Die Privatwirtschaft kann aber flexibel auf konjunkturelle Schwankungen reagieren. Die öffentlichen Haushalte können sich dagegen infolge ihrer besonderen Entscheidungsstrukturen nur mit zeitlicher Verzögerung grundlegenden Veränderungen der wirtschaftlichen Situation anpassen.

In konjunkturellen Aufschwungsphasen - mit steigenden Wachstumsraten des Bruttoinlandproduktes und der Inflation - wachsen die Personal- und Sachausgaben der öffentlichen Körperschaften mehr oder weniger gleich wie diejenigen der Privatwirtschaft. In solchen Phasen nehmen in der Regel auch die Ansprüche an die staatlichen Institutionen zu und treiben die Ausgaben entsprechend in die Höhe. In Zeiten der Rezession können Privatbetriebe durch verschiedene Massnahmen (Abbau von Aufgaben, Personalreduktionen, Reduktion der Produktionskosten usw.) auf verminderte Einnahmen reagieren. Dem Staat gelingt es dagegen kaum, den während der Hochkonjunktur beschlossenen Aufwand in Rezessionsphasen rasch zu reduzieren. Die Ausgaben verharren auf hohem Niveau. In vielen Bereichen (z.B. Sozialunterstützungen) nehmen die Aufgaben noch zu.

Aus der dargelegten Situation ist es wichtig, dass die öffentlichen Haushalte in wirtschaftlich guten Zeiten Reserven bilden, um Phasen mit weniger Ertrag ohne grosse Verschuldung überstehen zu können.

1.2. Trendwende beim Steuerertrag der Stadt Zug

Im Kommentar des Finanzplanes 1993 -1998 haben wir bereits darauf hingewiesen, dass die konjunkturelle Abschwächung auch auf den Steuerertrag der Stadt Zug Auswirkungen haben wird: "Es bestehen Anzeichen, dass auch der Einwohnergemeinde Zug in den nächsten Jahren merklich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen." Diese Voraussage hat sich bestätigt und zwar bereits für das Jahr 1993. Aus nachfolgender Darstellung ist ersichtlich, dass sich die Entwicklung des Steuerertrages deutlich abgeflacht hat.



Der für 1993 budgetierte Steuerertrag wird - wenn nicht noch irgendwelche ausserordentlichen Steuern anfallen - kaum erreicht werden. Obwohl der Voranschlag 1993 einen Ueberschuss vorsah, bedeutet dies, dass die Laufende Rechnung 1993 wahrscheinlich mit einem Aufwandüberschuss abschliessen wird.

1.3. Die wirtschaftliche Lage

Die Talfahrt der Weltwirtschaft und der Schweizer Wirtschaft dauert jetzt schon ungefähr drei Jahre. Prognosen für eine Verbesserung wurden schon mehrmals gemacht, mussten aber immer wieder korrigiert werden.

Die Wirtschaftsprognostiker weisen zur Zeit darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Talfahrt verlangsamt hat und der Wiederaufschwung endlich in Sicht sei. Der Rückgang des Bruttoinlandproduktes hat sich im zweiten Quartal 1993 verflacht. Die Kapazitätsauslastung der Schweizer Industrie ist besser. Der Rückgang der Investitionstätigkeit hat sich entschärft. Es wird angenommen, dass sich der Pessimismus der Konsumenten rasch wenden und der Privatkonsum zunehmen wird. Die Exporte nahmen trotz hohem Frankenkurs zu. Die Bauwirtschaft konnte eine Zunahme des Auftragseingangs verzeichnen. Aus diesen Fakten schliessen die Prognostiker, dass die Talsohle erreicht und ab 1994 eine Erholung der Wirtschaft zu erwarten ist. Mit einem rasanten Aufstieg wird allerdings nicht gerechnet.

Der erwartete wirtschaftliche Aufschwung wird aber nach Expertenmeinung leider keine wesentliche Verbesserung der Arbeitsmarktsituation bewirken. Die Arbeitslosenzahl dürfte auf der heutigen Höhe bleiben. Eine Besserung ist frühestens 1995 zu erwarten.

1.4. Konsequenzen für den Finanzhaushalt der Stadt Zug

Die Abflachung des Steuerertrages ist gegenüber der wirtschaftlichen Rezession mit einer Verzögerung von ungefähr zwei Jahren eingetreten. Die gleiche Verzögerung wird sich nach einem wirtschaftlichen Aufschwung ergeben. **Daraus folgt, dass in den nächsten drei bis vier Jahren mit einer abgeschwächten Entwicklung des Steuerertrages gerechnet werden muss.**

Weil aus den dargelegten Gründen die Zunahme der Ausgaben nur schwer einzudämmen ist, besteht die Gefahr des Auseinanderklaffens von Einnahmen und Ausgaben mit der entsprechenden Verschlechterung des Finanzhaushaltes. Damit diese Verschlechterung nicht unkontrollierbare Ausmasse annimmt wie in anderen Städten, ist die Zunahme des Aufwandes der Laufenden Rechnung zu dämpfen und der Ertrag massvoll zu steigern.

2. Annahmen des Finanzplanes

2.1. Laufende Rechnung (siehe Beilage 1)

2.1.1. Aufwand

Personalaufwand

Die Berechnung des Personalaufwandes basiert auf der Personalplanung (Beilage 2). Pro zusätzliche Stelle wurden Mehrkosten von Fr. 75'000.-- angenommen. Im weiteren wurden pro Jahr 3% Mehrkosten für Teuerung und Realloohnerhöhung eingerechnet.

Sachaufwand

Ausgehend vom Voranschlag 1994 wird eine jährliche Zunahme von Fr. 500'000.-- angenommen

Passivzinsen und Abschreibungen

Diese wurden aufgrund einer Planrechnung ermittelt

Finanzausgleich

Im Jahre 1993 wird die Stadt ungefähr 11.9 Millionen Fr. in den Finanzausgleich an die anderen zugerischen Gemeinden zu zahlen haben. Wir rechnen damit, dass der prozentuale Anteil eher etwas zurückgehen wird und ab 1994 nur noch teuerungsbedingt steigen wird.

2.1.2. Ertrag

Steuerertrag (siehe Beilage 3)

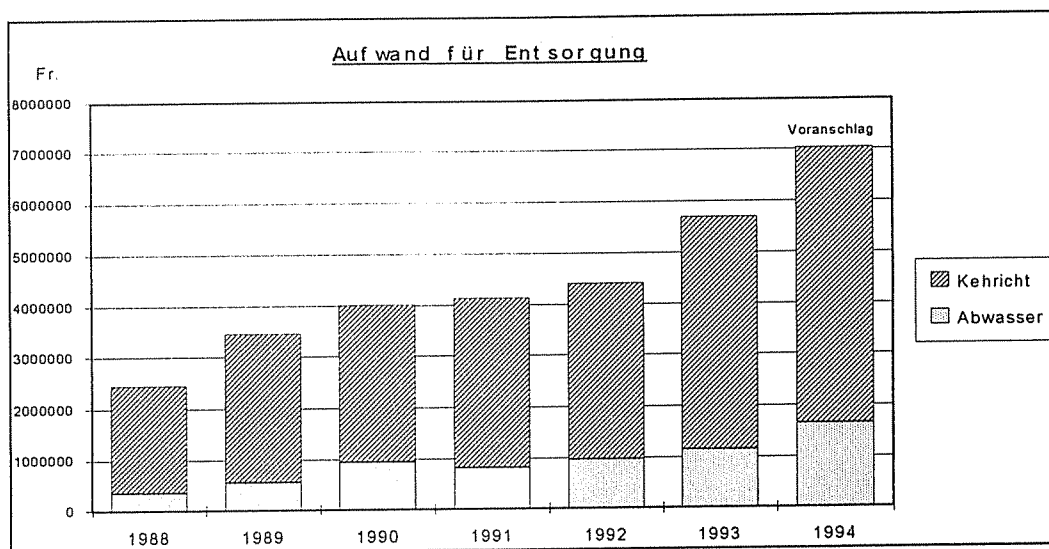
Wir haben einleitend dargelegt, dass für die Finanzplanperiode mit einem abgeschwächten Steuerertrag gerechnet werden muss. Die im letzten Finanzplan angenommenen Zuwachsraten müssen nach unten korrigiert werden. Im vorliegenden Finanzplan haben wir für den Steuerertrag der natürlichen Personen eine Zunahme von 6% jedes zweite Jahr und für die juristischen Personen eine jährliche Zunahme von 1% angenommen.

Vermögenserträge

Die Erträge aus Kapitalanlagen werden wegen der verfügbaren Mittel und der Zinssituation zurückgehen. Andererseits wird es eine Zunahme geben aus der Vermietung der zusätzlichen Wohnungen (Herti V, Chamerstrasse 45).

Entgelte

Die Entsorgungskosten haben in den letzten Jahren rasant zugenommen, wie aus folgender Darstellung ersichtlich ist.



Der Stadtrat hält es für angebracht, dass diese Kosten teilweise nach dem Verursacherprinzip weiterverrechnet werden sollten (Sperrgutgebühr; Abwassergebühr). Eine entsprechende Ertragszunahme ist budgetiert.

2.2. Investitionsrechnung (Beilagen 4, 5 und 6)

Das geplante Investitionsvolumen ist nach wie vor sehr hoch (siehe Investitionsplan, Beilage 4). Der Stadtrat ist der Auffassung, dass es richtig ist, die in den guten Jahren gebildeten Reserven in der aktuellen Rezessionsphase einzusetzen und damit zur Stützung der Beschäftigungssituation beizutragen. Weil andererseits die Erträge weniger hoch sind, bedeutet dies, dass der Selbstfinanzierungsgrad niedrig ist und damit ein rascher Rückgang der Reserven eintreten wird. Um die gute Finanzsituation nicht zu gefährden, müssen aber auch bei den Investitionen Beschränkungen vorgenommen werden. Der Investitionsplan sieht für die kommenden fünf Jahren Nettoaussgaben in der Höhe von 142.8 Mio. Fr. (Beilage 5) vor, was pro Jahr ungefähr 28.5 Mio. Fr. ergibt (Zum Vergleich: Stadt Luzern 40 Mio. Fr. pro Jahr bei einem ungefähr doppelt hohem

Finanzhaushalt). Wesentlich ist ein genügender Selbstfinanzierungsgrad. Dieser sollte nach Meinung des Stadtrates im Durchschnitt über mehrere Jahre keinesfalls unter 50% sinken. Aus *Beilage 5* ist ersichtlich, dass die geplanten Investitionen für die Finanzplanperiode noch um 27.5 Mio. Fr. zu reduzieren sind, wenn der Selbstfinanzierungsgrad von 50% nicht unterschritten werden soll. In der *Beilage 6* wird dargelegt, dass auch zur Erreichung des Legislaturzieles (*Selbstfinanzierungsgrad 1990 - 1997 soll mindestens 50% betragen*) eine Reduktion des Investitionsvolumens der Jahre 1994 - 1997 um 8.2 Mio. Fr. vorgenommen werden muss. Die Prioritäten und die entsprechenden Korrekturen wird der Stadtrat im Rahmen der Voranschläge der Jahre 1995 bis 1998 anbringen.

3. Erkenntnisse aus dem Finanzplan

Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem vorliegenden Finanzplan können wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Steuerertrag wird als Folge der konjunkturellen Schwächeperiode weniger stark zunehmen, als in den Vorjahren. Weil der Aufwand stärker als die Teuerung ansteigt und weil das geplante Investitionsvolumen hoch ist, wird es zu negativen Abschlüssen der Laufenden Rechnung kommen.
- Der aus der Laufenden Rechnung erwirtschaftete Finanzierungssaldo für die Investitionen nimmt stark ab. Um einen vertretbaren Selbstfinanzierungsgrad zu erreichen, muss das geplante Investitionsvolumen wesentlich reduziert werden.
- Die geplanten Investitionen können nicht mehr mit eigenen Mitteln finanziert werden. Es wird nötig sein, erhebliche Fremdmittel zu beschaffen (*siehe Beilage 7*). Dies führt zu einer Zunahme der Passivzinsen und zu einer Verschlechterung der Laufenden Rechnung.
- Das Vermögen wird abnehmen und zu einer Verschuldung führen (*siehe Beilage 8*).
- Die Uebersicht der Kennzahlen (*Beilage 9*) bestätigt die vorstehenden Aussagen.
- Dank den erarbeiteten Reserven und unter Voraussetzung zusätzlicher Sparanstrengungen, kann der Steuerfuss über die Finanzplanperiode auf 75% gehalten werden.

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, auf den Finanzplan 1994 - 1998 einzutreten und ihn zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 9. November 1993

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident:
Othmar Kamer

Der Stadtschreiber:
i. V. Hans Hagmann

Laufende Rechnung

(in Fr. 1000.--)

		Rubrik	Rechnung 1992	Voranschlag 1993	Prognose 1993	Voranschlag 1994	Finanzplan 1995	Finanzplan 1996	Finanzplan 1997	Finanzplan 1998
1	Aufwand									
1	Personalaufwand	30	52'135	55'687	55'600	57'584	60'600	62'400	64'300	65'900
2	Sachaufwand	31	20'648	22'121	22'200	21'491	22'000	22'500	23'000	23'500
3	Passivzinsen	32	990	2'240	1'800	2'975	3'700	4'500	5'300	6'000
4	Finanzausgleich + Anteil GGST	34	12'287	9'225	11'900	10'337	10'500	11'000	11'500	12'000
5	Beiträge	35/36	22'659	25'671	25'678	26'637	27'400	28'200	29'000	29'800
6	Einlage in Spezialfinanzierungen	38	2'019	915	915	1'200	800	800	1'000	1'000
7	Total Aufwand (ohne Abschreibungen)		110'738	115'859	118'093	120'224	125'000	129'400	134'100	138'200
8	Ertrag									
8	Steuern ./. Erlasse	40	94'226	90'677	89'000	91'090	96'500	97'300	100'900	101'800
9	Konzessionen	41	3'642	3'954	3'600	3'630	4'000	4'100	4'200	4'300
10	Vermögenserträge	42	6'994	5'289	5'389	6'616	7'500	7'700	7'700	7'900
11	Entgelte	43	7'641	7'526	7'649	9'986	10'500	11'000	11'500	12'000
12	Rückerstattung von Gemeinwesen	45/46	15'379	15'653	15'654	16'750	17'200	17'700	18'300	18'800
13	Durchlaufende Beiträge	47	858	200						
14	Entnahme aus Spezialfinanzierung	48	175	3'095	3'095	890	900	900	900	900
15	Total Ertrag		128'915	126'394	124'387	128'962	136'600	138'700	143'500	145'700
7	./. Aufwand		110'738	115'859	118'093	120'224	125'000	129'400	134'100	138'200
16	Mehrertrag vor Abschreibung (15)-(7)		18'177	10'535	6'294	8'738	11'600	9'300	9'400	7'500
17	Abschreibungen		7'358	8'872	8'100	8'782	9'000	10'200	11'700	12'300
18	Ergebnis Laufende Rechnung (16)-(17)		10'819	1'663	(1'806)	(44)	2'600	(900)	(2'300)	(4'800)

Personalplanung

(Sollstellenplan in Personaleinheiten)

Abteilung	Finanzplan						
	1992 *	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Präsidialabteilung	29.80	15.80	15.60	16.60	16.60	16.60	16.60
Finanzabteilung	16.15	16.25	16.45	16.95	16.95	16.95	16.95
Schulabteilung	221.75	238.21	237.77	250.52	249.69	250.49	246.60
Bauabteilung	94.00	94.40	95.10	98.10	99.10	99.10	99.10
Sicherheitsabteilung	68.34	83.09	83.69	84.94	84.94	84.94	84.94
Sozial-, Gesundheits- und Umweltabteilun	22.25	8.00	10.70	11.20	11.20	11.20	11.20
Total	452.29	455.75	459.31	478.31	478.48	479.28	475.39
Veränderung gegenüber Vorjahr		3.46	3.56	19.00	0.17	0.80	-3.89

* Für das Jahr 1992 sind die Personaleinheiten noch nach der alten Abteilungsstruktur aufgeteilt.

Steuerertrag

(in Fr. 1 000.--)

	Rechnung 1992	Voranschlag 1993	Prognose 1993	Finanzplan 1994	Finanzplan 1995	Finanzplan 1996	Finanzplan 1997	Finanzplan 1998
Natürliche Personen								
- Steuersoll Laufendes Jahr	38'227	45'000	42'000	44'700	47'400	47'400	50'200	50'200
- Steuersoll Vorjahre	6'137	3'000	3'500	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
Juristische Personen								
- Steuersoll Laufendes Jahr	36'932	35'000	35'000	35'500	36'400	37'100	37'800	38'600
- Steuersoll Vorjahre	5'558	3'500	3'000	3'000	3'700	3'800	3'900	4'000
Hauptsteuern	86'854	86'500	83'500	86'200	90'500	91'300	94'900	95'800
Grundstückgewinnsteuer	5'176	2'000	3'500	3'000	3'500	3'500	3'500	3'500
Diverse Steuern	2'876	2'327	2'500	2'590	3'000	3'000	3'000	3'000
Uebrige Steuern	8'052	4'327	6'000	5'590	6'500	6'500	6'500	6'500
Total Haupt- und Uebrige Steuern ./. Steuererlasse	94'906 680	90'827 150	89'500 500	91'790 700	97'000 500	97'800 500	101'400 500	102'300 500
Total Steuerertrag	94'226	90'677	89'000	91'090	96'500	97'300	100'900	101'800

Investitionsplan

(in Fr. 1'000.--)

VR–Kto.Nr	Code	Obj. Nr.	Objekt	Brutto– kredit	Vorauss. Stand Ende 93	Jahrest ranchen				
						1994	1995	1996	1997	1998 nach 1998
			<u>Legende zu Code:</u>							
	0		Ohne Kredit							
	1		Nur Projektierungskredit bewilligt							
	2		Noch nicht bewilligte Ausführungs– kredite zu bewilligten Proj.–Krediten							
	3		Bewilligte Ausführungskredite							
	4		Landerwerbe							
1			PRÄSIDENTIALABTEILUNG							
100.506.04	3	304	Ausbau EDV–Anlage	1.250	1.150	100				
100.506.05	3	413	EDV–Erw. Grundausrüstung	1.190	770	420				
100.506.06	3	414	EDV Ersatzanschaffung	800	416	384				
100.506.07	3	439	Neue Telefonzentrale	858	450	408				
2			FINANZABTEILUNG							
200			<u>Pflichtwohnungen</u>							
200.503.02	3	322	Herti Wohnüberbauung	25.690	16.058	9.000	632			
200.503.03	3	313	Chamerstrasse 43/45	4.180	760	2.500	920			
200.503.04	3	312	Bürgerasyl	3.280	150	150	1.200	1.780		
200.503.05	1	352	Alters– + Fam.W. Waldheim: Projekt	1.500	1.500					
200.503.05	0	352	Alters– + Fam.W. Waldheim: Zusatzprojektierungsk.	1.450	700	750				
200.9	0		Alterswohnungen Waldheim	6.000					3.000	3.000
200.503.06	1	121	Friedhofgärtnerei Wohnhaus mit Laden: Projekt	440	390	50				
200.503.06	2	121	Friedhofgärtnerei Wohnhaus mit Laden	4.130		800	2.600	730		
200.503.09	1	429	Wohnungen Roost: Wettbewerb	520		520				
500.503.13	3		Wohnungen Burgbach	1.300	700	600				
200.503.10	1	440	Aufstockung Wohnhaus Werkhof: Projekt	54	40	14				
200.503.10	2	440	Aufstockung Wohnhaus Werkhof	900						900
201			<u>Liegenschaften des Finanzvermögens</u>							
201.503.26	0	430	Rest. Kreuz Oberwil: Projekt	650	50	450	150			
201.503.31	3		Herti V: Dienstleistungsteil	5.334	2.000	3.000	334			
201.9	0		Ausbau Tagesheime Herti	315		315				
202			<u>Verwaltungsgebäude</u>							
202.503.07	1	400	St.Oswaldsgasse Dachausbau m.Lifanbau: Projekt	265	235	30				
202.503.07	2	400	St.Oswaldsgasse Dachausbau m.Lifanbau	2.695		1.000	1.695			

Investitionsplan

(in Fr. 1'000.--)

VR–Kto.Nr.	Code	Obj. Nr.	Objekt	Brutto– kredit	Vorauss. Stand Ende 93	Jahrestanchen					
						1994	1995	1996	1997	1998	nach 1998
203			<u>Verschiedene Hochbauten; Verwaltungsvermögen</u>								
203.503.02	3	306	Seerestaurant	14.592	1.200			2.000	5.000	5.000	1.392
203.503.08	1	384	Jugendzentrum Umbau, Projekt	80	53	27					
203.503.08	2	384	Jugendzentrum Umbau	1.000	0	50	950				
203.503.10	1	394	Stadtmauern und Türme, Projekt	250	60	70	60	60			
203.503.10	2	394	Stadtmauern und Türme	2.250	0		340	670	400	440	400
203.503.13	3	393	Asylantenpavillon im Roost	660	701						
203.503.15	0		Artherstrasse 112, Zentralheizung	130		130					
203.9	0		Altstadthalle/Fischbrutanstalt	3.800			500	500	2.800		
203.9	0		Parkhaus Neustadt	3.000			1.000	1.000	1.000		
205			<u>Beiträge</u>								
205.560.04	3	401	SBB–Brücke Poststrasse	170	170						
205.561.03	3	272	Dorfbach Steinhausen–Zugersee	250	186	64					
205.561.04	3	283	Göblibach	1.769	1.386						
205.562.05	3	291	Katastrophenhilfe	1.000	800		200				
205.562.14	0		Hilfeleistungen aus Ueberschuss 1992	500	300	100	100				
205.562.13	0	436	Stiftung Männerheim	440	14	426					
205.564.12	1	288	Altersheim Waldheimstr., Sanierung: Projekt	800	800						
205.564.12	3	437	Altersheim Waldheimstr., Notsanierung	2.825	1.825	1.000					
205.564.19	1	445	Altersheim: Neustadt Projekt	400	200	200					
205.564.19	2	445	Altersheim: Neustadt	27.600		1.600	6.000	10.000	10.000		
205.564.22	3	441	Notschlachtanlage	170	170						
205.565.05	3	357	Bahnhofzugang Baarerstr.: Dienstbarkeit	300	243						
205.565.06	3	367	Diverse Dienstbarkeiten	380	(33)	380					
205.565.07	3	369	Jugendherberge: Wandgestaltung	120	120						
205.565.09	3	399	Kunsteisbahn: Renovationsprogramm II	1.826	940	245	70	120	451		
205.9	1	422	Kunsteisbahn: Erweiterung	50	50						
205.9	0		Herti V: Grundausstattung SPITEX–Zentrum	130	0	130					
205.9	3		Alterswohnheim ZUWEBE	188	0	100	88				
208			<u>Beteiligungen</u>								
209			<u>Verschiedene Landerwerbe</u>								
209.500.01	4	385	Verschiedene Landerwerbe	8.000		1.000	4.000	1.000	1.000	1.000	
209.500.15	3	426	Wendeschlaupe Herti	4.595	3.630	965					

Investitionsplan

(in Fr. 1'000. --)

VR-Kto.Nr.	Code	Obj. Nr.	Objekt	Brutto – kredit	Vorauss. Stand Ende 93	Jahrest ranchen					
						1994	1995	1996	1997	1998	nach 1998
3			SCHULABTEILUNG								
301			<u>Schulbauten</u>								
301.501.01	3	259	Burgbach Neugestaltung Schulhausplatz	910	640	270					
301.503.13	3	321	Burgbachturnhalle mit Saal, inkl. Teuerung	8.900	4.475	3.000	1.425				
301.503.22	1	332	Loreto: Gesamt sanierung Projekt	1.230	1.230						
301.503.33	1	444	Loreto: 1. Bauetappe, Projekt	1.150	650	500					
301.503.33	2	444	Loreto: 1. Bauetappe, Ausführung	12.650			500	5000	5000	2150	
301.9	2		Loreto: Gesamt sanierung, weitere Etappen	18.970	0		500	500	500	5.000	12.470
301.503.27	3	353	Schulhausplätze: Neugestaltung	1.291	1.213	130					
301.503.28	3	380	Maria Opferung, Innenausbau	2.950	590	2.000	360				
301.503.30	3	376	Schulhaus Letzi, Fassadensanierung	1.760	1.577						
301.503.31	3	410	Hallenbad Herti: San. techn. Anlagen Hallenbad	1.590	1.300	290					
301.503.32	0		Schulhaus Riedmatt: Wettbewerb	1.000	0	300	700				
301.503.32	0		Schulhaus Riedmatt: Ausführung	9.400	0			2.400	3.000	3.000	1.000
301.503.34	3	442	Kindergarten Angelgasse	340	300	40					
301.503.35	0		Kindergarten Leimatt	70		70					
			BAUABTEILUNG								
401			<u>Strassen und Plätze</u>								
401.501.02	3	101	Sumpfstrasse Steinhausen	96	96						
401.501.14	3	266	Lüssirain	2.082	2.138						
401.501.15	3	280	Weidstrasse	768	727						
401.501.18	3	221	Unterführung Baarerstrasse	2.451	2.565						
401.501.19	3	236	Erschliessungsstrasse Riedmatt Nord	256	214						
401.501.32	0		Dorfstrasse	1050		150	150	550	200		
401.501.34	0	386	Kollerstrasse	250	0	250					
401.501.36	3	370	Verkehrsberuhigungsmassnahmen	140	142						
401.501.39	1	366	Baarerstrasse: Landerwerb Eichstätte	18	18						
401.501.40	1	371	Flankierende Massnahmen Stadttunnel	140	22	118					
401.501.41	1	381	Rigiplatz: Projekt	80	72						
401.501.41	2	381	Rigiplatz: Ausführung	0	77						
401.501.42	3	406	Kreisel Gubelstasse/Aabachstrasse	340	340						
401.501.43	3	407	Neuaufteilung Gubelstrasse	250	250						
401.501.44	3	427	Veloförderung	50	50						
401.501.45	3	438	Tempo 30, Oberwil	99	99						

Investitionsplan

(in Fr. 1'000.--)

VR–Kto.Nr	Code	Obj. Nr.	Objekt	Brutto– kredit	Vorauss. Stand Ende 93	Jahrestanchen					
						1994	1995	1996	1997	1998	nach 1998
401.501.46	0		Graue Gutschrackabfahrt, Loretorampe, Löberstr.	500		75	425				
401.501.47	0		Grafenaustasse Neubau	860		60		400	400		
401.501.48	0		Zeughausgasse	650		50		300	300		
401.501.49	0		"Realistische" Stadtführung	750	50	50	350	300			
401.501.50	0		Förderung nicht autogebundener Einkaufsverkehr	500		100	200	200			
401.9	0		Hofstrasse "Renaturalisierung"	230				30	200		
402			<u>Anlagen</u>								
402.501.04	3	305	Seeufergestaltung	1.251	970	100	100	81			
402.501.07	3	307	Anlagen beim Hafenplatz	8.158	1.573	1.000	2.000	2.000	1.585		
402.501.08	3	310	Promenade und Grünanlage Siehbach	5.475	1.836	1.500	1.000	1.000	139		
402.501.09	3	311	Siehbachmündung	1.624	1.228	396					
402.501.10	3	308	Jollenhafen	2.210	100						
402.501.11	3	309	Seeuferweg	808	60			500	248		
402.501.14	3	337	Quaimauer beim Rehpark	2.110	2.110						
402.501.15	3	372	Stationierungsanlage SGZ	1.622	120		500	1.002			
402.501.17	0		Erschliessung Seeufer, Chamerstrasse	360	0	160	200				
403			<u>Sportplätze</u>								
403.501.03	3	360	Sportanlage Riedmatt	2.760	2.337	423					
403.501.04	3	420	LA–Herti: Membranhalle	480	516						
404			<u>Kanalisationen</u>								
404.501.13	0		Genereller Entwässerungsplan	850		450	200	200			
406			<u>Werkhof</u>								
406.503.01	1	335	Sanierung Werkhof: Projekt	550	462	88					
406.503.01	2	335	Sanierung Werkhof: Ausführung	8.334			1.000	1.000	3.167	3.167	

Investitionsplan

(in Fr. 1'000.--)

VR–Kto.Nr	Code	Obj. Nr.	Objekt	Brutto– kredit	Vorauss. Stand Ende 93	Jahrestranchen					
						1994	1995	1996	1997	1998	nach 1998
409			<u>Diverse Tiefbauten</u>								
409.501.07	3	230	Fernheizung Innere Altstadt	2.900	2.156						
409.501.09	3	79	Altstadtheizung	1.385	1.421	40					
409.501.11	3	340	Fernheizung: Erweiterung	680	770						
409.501.13	3	350	Bahnhof Zug: Vorprojekt Anteil Stadt Zug	900	900						
409.501.13	0	350	Bahnhof Zug: Ausführung Anteil Stadt Zug	23.000		50	1.000	4.000	5.000	5.000	7.950
409.501.14	3	435	Heizzentrale Casino	132	132						
409.501.15	0		Ufermauer Burgbach inkl. Anpassung	200		15	185				
5			SICHERHEITSABTEILUNG								
501			<u>Polizei</u>								
501.501.01	0		Parkraumbewirtschaftung	500		350	150				
502			<u>Friedhof</u>								
502.503.01	3	417	Erweiterung Urnenwand St. Michael	280	284						
505			<u>Feuerwehr</u>								
505.9	0		Ergänzung Löschwasser – Reserve Zugerberg	380			380				
505.506.01	0		Motorspritze	150	150						
505.506.02	3		Transportfahrzeug	360	360						
506			<u>Schiessanlagen</u>								
506.506.01	3	347	Schiessanlage Koller, 50 m	1.320	1.320						
507			<u>Zivilschutz</u>								
507.503.05	1	354	BSA Allmend GFS: Projekt	35	75						
507.503.06	1	378	Sanitätshilfstelle Herti: Projekt	206	190						
507.503.06	2		Sanitätshilfstelle Herti	500							
507.506.01	3	379	Sirenenfernsteuerung	162	128						
507.566.01	3	355	Beschaffung Schutzraumrüstung	2.375	1.883	60	60	60	60	60	
507.9	0		Sanitätshilfstelle Loreto	1.300		50	500				

Investitionsplan

(in Fr. 1'000.--)

VR–Kto.Nr	Code	Obj. Nr.	Objekt	Brutto – kredit	Vorauss. Stand Ende 93	Jahrest ranchen					
						1994	1995	1996	1997	1998	nach 1998
6			Sozial– Gesundheits– und Umweltabteilung								
601			<u>Sozialamt</u>								
601.503.02	0		Notschlafstelle	80	80						
601.564.01	3		Arbeitsbeschaffungsmassnahmen	100		100					
601.9	0		Arbeitsbeschaffungsmassnahmen	1400		400	500	500			
601.9	0		Asylantenunterkunft	200		200					
604			<u>Umwelt– und Sanitätsamt</u>								
604.9	0		Hauptsammelstelle	1.000			500	500			
			Total ohne Pflichtwohnungen	240.540	57.882	25.429	28.372	35.873	40.450	24.817	25.322
			Pflichtwohnungen	49.444	20.298	14.384	5.352	2.510	3.000	3.900	0
			Gesamttotal	289.984	78.180	39.813	33.724	38.383	43.450	28.717	25.322
			<u>Rekapitulation</u>								
	0+2		Nicht bewilligte Kredite	190.968	1.421	8.531	20.775	28.780	34.967	22.657	21.820
	1+3		Bewilligte Kredite	149.766	85.275	30.282	8.949	8.603	7.483	5.060	3.502
	4		Landerwerbe	8.000		1.000	4.000	1.000	1.000	1.000	0
			Gesamttotal	348.734	86.696	39.813	33.724	38.383	43.450	28.717	25.322
	0+2		Pflichtwohnungen								
	1+3		Nicht bewilligte Kredite	12.480	700	1.550	2.600	730	3.000	3.900	0
			Bewilligte Kredite	36.964	19.598	12.834	2.752	1.780	0	0	0
				49.444	20.298	14.384	5.352	2.510	3.000	3.900	0
	0+2		Liegenschaften Finanzvermögen								
	1+3		Nicht bewilligte Kredite	965	50	765	150	0	0	0	0
			Bewilligte Kredite	5.334	2.000	3.000	334	0	0	0	0
				6.299	2.050	3.765	484	0	0	0	0

Beurteilung des Investitionsvolumens

(in Fr. 1000.--)

		Total	Voranschlag 1994	1995	1996	1997	1998
1	Finanzierung						
	Mehrertrag vor Abschreibung (= Selbstfinanzierung) Zeile 16 von Beilage 1	46'538	8'738	11'600	9'300	9'400	7'500
2	Selbstfinanzierungsgrad: Ziel		22%	50%	50%	50%	50%
3	Verfügbare Investitionsmittel (1):(2)	115'318	39'718	23'200	18'600	18'800	15'000
	Bewilligte Investitionen (Beilage 4/ Blatt 6)						
4	- Pflichtwohnungen	17'366	12'834	2'752	1'780	0	0
5	- Uebrige	43'011	17'448	6'197	6'823	7'483	5'060
6	./. Beiträge Dritter	3'996	1'608	1'188	1'200	0	0
7	Bewilligte Nettoinvestitionen (4)+(5)+(6)	56'381	28'674	7'761	7'403	7'483	5'060
	Noch nicht bewilligte Investitionen gemäss Investitionsplan (Beilage 4/ Blatt 6)						
8	Brutto ohne Landerwerbe	115'710	8'531	20'775	28'780	34'967	22'657
9	Verschiebungen ./. 25 Prozent 1)	26'795	0	5'194	7'195	8'742	5'664
10	Landerwerbe	8'000	1'000	4'000	1'000	1'000	1'000
11	./. Beiträge Dritter	10'450	0	1'650	2'500	4'300	2'000
12	Nicht bewilligte Nettoinvestitionen (8)-(9)+(10)-(11)	86'465	9'531	17'931	20'085	22'925	15'993
	Rekapitulation						
13	Verfügbare Investitionsmittel (3)	115'318	39'718	23'200	18'600	18'800	15'000
14	Bewilligte Nettoinvestitionen (7)	56'381	28'674	7'761	7'403	7'483	5'060
15	Nicht bewilligte Nettoinvestitionen (12)	86'465	9'531	17'931	20'085	22'925	15'993
16	Zu verschiebende Investitionen (13)-(14)-(15)	27'528	(1'513)	2'492	8'888	11'608	6'053
17	Gesamte Nettoinvestitionen (14)+(15)	142'846	38'205	25'692	27'488	30'408	21'053

1) Durch Verzögerungen, Ablehnungen etc. treten erfahrungsgemäss Verschiebungen ein.

Finanzplan 1994-1998											Beilage 6	
Investitionsrechnung - Kontrolle der Selbstfinanzierung								Stand: 1.11.1993				
								(Finanzplan.1994-1998)				
Ziel: Selbstfinanzierungsgrad 1990 - 1997 soll mindestens 50% betragen.												
(siehe Legislaturziele und Finanzplan 1993 - 1997)												
				Rechnung			Prognose	Investitionsplan				
				Total	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
(1)	Mehrertrag vor Abschreibungen (=Selbstfinanzierung)		116'686	25'339	27'838	18'177	6'294	8'738	11'600	9'300	9'400	
(2)	Selbstfinanzierungsgrad (Ziel)		50%	50%	50%	50%	50%	50%	50%	50%	50%	
(3)	Verfügbare Investitionsmittel netto	(1):(2)	233'372	50'678	55'676	36'354	12'588	17'476	23'200	18'600	18'800	
(4)	Beiträge Dritter		19'020	1'916	2'046	1'212	1'400	1'608	2'838	3'700	4'300	
(5)	Verfügbare Investitionsmittel brutto	(3)+(4)	252'392	52'594	57'722	37'566	13'988	19'084	26'038	22'300	23'100	
(6)	Bereits investiert		126'365	26'433	29'968	31'676	38'288					
(7)	Bewilligte Kredite (Gruppen (1) und (3))		55'317					30'282	8'949	8'603	7'483	
(8)	Voranschlag Liegenschaftenerwerb (Gruppe (4))		7'000					1'000	4'000	1'000	1'000	
(9)	Nicht bewilligte Baukredite gemäss Investitions-											
	plan (Gruppen (0) und (2))		93'053	0	0	0	0	8'531	20'775	28'780	34'967	
(10)	Reduktion um 25 % von (12) zur Berücksichtigung											
	der Realisierungswahrscheinlichkeit	0.25*(9)	21'131	0	0	0	0	0	5'194	7'195	8'742	
(11)	Ausgeführte und geplante Investitionen brutto		260'604	26'433	29'968	31'676	38'288	39'813	28'530	31'188	34'708	
(14)	Voranschlags- und Finanzplankorrekturen	(5)-(11)	-8'212	26'161	27'754	5'890	-24'300	-20'729	-2'492	-8'888	-11'608	

Finanzierungsausweis

	Rechnung 1993	Budget 1994	Plan 1995	Plan 1996	Plan 1997	Plan 1998
Mittelherkunft						
Selbstfinanzierung	6294	8738	11600	9300	9400	7500
Investitionsbeiträge Dritter	1400	1608	2838	3700	4300	2000
Abnahme Finanzvermögen	17800	2000	2750	225	300	100
Ueberschuss Laufende Rechnung			2600			
Total Mittelherkunft	25494	12346	19788	13225	14000	9600
Mittelverwendung						
Investitionen brutto	39709	39813	28530	31188	34708	23053
Defizit Laufende Rechnung	1806	44		900	2300	4800
Total Mittelverwendung	41515	39857	28530	32088	37008	27853
Mittelbedarf (-)	-16021	-27511	-8742	-18863	-23008	-18253
Mittelbedarf kumuliert (Fremdfinanz.)	-16021	-43532	-52274	-71137	-94145	-112398
Entwicklung Finanzvermögen						
Bestand Anfang Jahr	114805	110644	101103	100009	94884	97584
/./Abbau liquide Mittel	17800	2000	2750	225	300	100
+Netto-Investitionen	13639	18149	5836	2510	3000	3900
/./Uebertrag auf Verwaltungsvermögen		25690	4180	7410		
Bestand Ende Jahr	110644	101103	100009	94884	97584	101384
Entwicklung Verwaltungsvermögen						
Bestand Anfang Jahr	83713	87213	116577	127313	146901	159709
+Nettoinvestitionen	17600	20056	19856	24978	27408	17153
+Uebertrag von Finanzvermögen		25690	4180	7410		
/./ gesetzliche Abschreibungen	8100	8782	9300	10800	12600	13200
/./ zusätzliche Abschreibungen	6000	7600	4000	2000	2000	2000
Bestand Ende Jahr	87213	116577	127313	146901	159709	161662

Entwicklung Bilanz

Jahr	AKTIVEN				PASSIVEN				Vermögen ohne Pflichtwohnungen		Vermögen mit Pflichtwohnungen	
	Finanz- vermögen	Verwaltungs- vermögen	Pflicht- wohnungen	Total	Fremd- kapital	Spezial- finanz.	Eigen- kapital	Total	FV – FK in Fr. 1000	Pro Einw. in Fr.	FV+PW–FK in Fr. 1000	Pro Einw. in Fr.
1975				131.084				131.084	(56.930)	(2.489)		
1980				142.500				142.500	(29.967)	(1.376)		
1981				165.191				165.191	(8.153)	(377)		
1982				195.503				195.503	9.336	434		
1983				187.642				187.642	33.210	1.546		
1984				159.549				159.549	46.677	2.173		
1985				167.844				167.844	64.257	2.986		
1986	143.015	47.537		190.552	58.656	5.426	126.470	190.552	84.359	3.873		
1987	153.550	65.609		219.159	62.464	6.391	150.304	219.159	91.086	4.132		
1988	149.064	68.539		217.603	62.467	7.417	147.719	217.603	86.597	3.969		
1989	141.558	70.925		212.483	60.827	7.994	143.662	212.483	80.731	3.719		
1990	128.686	75.104		203.790	38.918	8.863	156.009	203.790	89.768	4.131		
1991	112.937	53.961	19.982	186.880	18.167	9.738	161.975	189.880	94.770	4.335	114.752	5.249
1992	114805	63.920	19.792	198.517	21.175	8.782	168.560	198.517	93.630	4.276	113.422	5.180
1993									77.609	3.528	106.613	4.846
1994									50.098	2.277	89.402	4.064
1995									41.356	1.880	84.760	3.853
1996		Prognose aufgrund des vorliegenden Finanzplanes							22.493	1.022	73.197	3.327
1997									(515)	(23)	50.189	2.281
1998									(18.768)	(853)	38.536	1.752

Kennzahlen

	Rechnung			Prognose	Budget	Finanzplan			
	1991	1992	1993	1993	1994	1995	1996	1997	1998
1. <u>Selbstfinanzierungskraft</u> Definition: Selbstfinanzierung (Abschreibungen und Ertragsüberschuss in % des Ertrages ohne Verrechnungen und durchlaufende Beträge)	21,8	20,0	13,6	5,1	6,7	8,5	6,7	6,6	5,1
2. <u>Selbstfinanzierungsgrad</u> Definition: Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen	103,3	99,7	59,7	16,4	22,8	45,2	33,8	30,9	35,6
3. <u>Investitionsquote</u> Definition: Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben (Ausgaben ohne Abschreibungen, Einlagen in Spez.Finanzierungen und Verrechnungen)	22,8	21,5	22,5	25,2	24,9	21,2	22,8	24,5	20,8
4. <u>Zinsbelastungsquote</u> Definition: Diff. der Passivzinsen und des Nettovermögensertrages (Aktivzinsen abzüglich Unterhaltsaufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens) in % des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne Verr., durchl. Beträge und Entnahme aus Spez.Finanzierungen	-5,2	-4,3	-4,5	-2,7	-2,6	-2,6	-2,1	-1,53	-1,09
5. <u>Steuerertrag pro Einwohner</u> Definition: Gesamtsteuerertrag dividiert durch Einwohnerzahl	3.730	4.413	4.334	4.068	4.172	4.409	4.445	4.609	4.650
6. <u>Eigenkapitalquote</u> Definition: Eigenkapital in Prozenten der Passiven	76,5	85,3	84,9	74,9	65,7	62,4	56,4	49,8	44,2
7. <u>Vermögen pro Einwohner</u> Definition: Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital dividiert durch Einwohnerzahl	4.131	4.335	4.276	3.528	2.277	1.880	1022	-23	-853